



WURMBERG · NEUBARENTAL
TSV
1891

**25.
JAN**

DER TSV PRÄSENTIERT DEN

STARTSCHUSS
2020

IN DER TURNHALLE WURMBERG

LIVEAUFTRITTE
PARTYMUSIK - BARBETRIEB - SPEISEN & GETRÄNKE

BEGINN: 20:00 UHR - EINLASS: 19:00 UHR

TICKETS AN DER ABENDKASSE - SITZPLATZ 6€ - STEHPLATZ 4€ - INCL. SEKTEMPFANG



» Öffnungszeiten + Rufnummern

Gemeindeverwaltung

www.wurmberg.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr



Zentrale e-mail: info@wurmberg.de **9449-0**
Fax 9449-40

Bürgermeister Herr Teply teply@wurmberg.de **9449-12**

Vorzimmer

Frau Weidner Zi. 5 weidner@wurmberg.de **9449-10**

- Standesamt
- Renten- u. Sozialangelegenheiten
- Ortsnachrichten

Hauptamt

Herr Hofstetter Zi. 4 hofstetter@wurmberg.de **9449-20**

- Amt f. öffentl. Ordnung
- Bauanträge / Wohnbauförderung

Kämmerei

Frau Frommer Zi. 8 frommer@wurmberg.de **9449-18**

Herr Grössle (Di. & Mi.) Zi. 7 groessle@wurmberg.de **9449-16**

Gemeindekasse

Frau Beuchle Zi. 7 beuchle@wurmberg.de **9449-16**

Frau Grimm grimm@wurmberg.de

- Steueramt
- Verbrauchsabrechnungen (Wasser, Abwasser)
- Grundbuchwesen

KOMM-IN Dienstleistungszentrum 9449-30 · Fax: 9449-50

Gollmerstr. 17 komm-in@wurmberg.de

Frau Dutt, Frau Grimm, Frau Britsch, Frau Opfer

- Einwohnermelde- und Passamt
- Fundsachen
- Führerscheinanträge
- Gewerbeanzeigen
- Partnerfiliale Deutsche Post AG
- gewerbliche Dienstleistungen (z.B. Toto Lotto, Buchverkauf, Reinigungsannahme, Stadtwerke Pforzheim)

Öffnungszeiten:

Mo, Di u. Fr 08.30 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 07.30 – 13.00 Uhr
Do 08.30 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.30 – 12.00 Uhr nur Dienstleistungen der Deutschen Post und Toto Lotto!!!

Bauhof Heckengäu, Öschelbronner Str. 64, info@zvvh.de
75449 Wurmberg, Tel. 07044 - 903194, Fax 07044 - 9039516

Gemeindenvollzugsbediensteter für Heimsheim, Mönsheim und Wurmberg, **Dirk Albrecht** 0159 / 04237136

Wassermeister (Weiterleitung auf Mobilfunk) 07044 / 9039517

Landkreisverwaltung

Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3, Pforzheim 07231/308-0

Montag 8.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 – 14.00 Uhr, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Zulassungsstellen Pforzheim und Mühlacker

Montag 8.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr, Donnerstag 8.00 – 14.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten auch für die Zulassungsstelle in der Vetterstr. 21 in Mühlacker. Darüber hinaus ist es möglich, mit den Zulassungsstellen online einen Termin zu vereinbaren. www.enzkreis.de



» Im Notfall – Notrufnummern

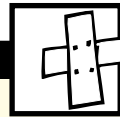
POLIZEI (Überfall, Unfall usw.) **110**

Polizeiposten Niefern-Öschelbronn Schulstr.6/1 07233 / 3399

Polizeirevier Mühlacker Hindenburgstr.100 07041 / 9693-0

FEUERWEHR **112**

(Feuer, Notarztwagen, Unfall, technische Hilfeleistung ...)



» Notdienste/Soziale Dienste

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pforzheim e.V.

Kronprinzenstr. 22

■ Rettungsdienst/Krankentransport 19 222

■ Essen auf Rädern (Menueservice) 07231/373-240

■ Hausnotruf 07231/373-285

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V. 07044/8686

- Alten- und Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen
- Tagespflege

Rathausstr. 2, Wimsheim info@diakonie-heckengaeu.de

Consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker **07041 / 814690**

- Pflegestützpunkt Enzkreis
- DemenzZentrum
- Beratungsstelle Hilfe im Alter

„Haus Heckengäu“ Heimsheim (Altenpflegeheim) 07033/5391-0

Diakonisches Werk Pforzheim-Stadt Frauenhaus 07231/42865-0

Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung 07231 / 32798

Kreissenorenrat Enzkreis - Stadt Pforzheim e. V.

Ebersteinstr. 25, Pforzheim info@kreissenorenrat-pf.de

Beratungsstelle für Wohnungslosigkeit 07231/566 196-0

und Existenzsicherung

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. 120

Tagesmütter Enztal e.V. 07041/8184711

Bahnhofstr. 118, Mühlacker, info@tagesmuetter-enztal.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Pforzheim/Enzkreis

Hohenzollernstr. 34, Pforzheim 07231/308 70

Industriestr. 40/1, Mühlacker 07041 6057

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald 0800 1110111

pro familia Pforzheim e.V. 07231/6075860

Parkstr. 19-21, Pforzheim.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft / Schwangerschafts-konfliktberatung nach § 219 StGB.

Goethestr. 41, Pforzheim 07231/42865-0

„Anlaufstelle“-Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel.efon: 0171 / 8025110 Tägliche Bereitschaft



» Rufnummern · Sonstiges

Deutsche Rentenversicherung Terminvereinbarung:

Auskunfts- und Beratungsstelle 07231/931420

Freiburger Str. 7 / Wilferdinger Höhe, Pforzheim

Netze BW GmbH (ehem. EnBW Regional AG)

Störungshotline Strom 0800 / 3629477

Servicetelefon 0800 / 3629900

Störungsmeldung SWP Telefon 0800 797 39 38 37

Bestattungsdienst Britsch 07044/914934 u. 9177276

Wurmberg, Gollmerstr. 14

JUBILÄUMS KONZERT

50 JAHRE
MV WURMBERG

02.02.2020

16:30 UHR

EV. KIRCHE
WURMBERG

www.mv-wurmberg.de



MUSIKVEREIN
WURMBERG
NEUBÄRENTAL

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

Nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) vom 01.11.2015, darf die Meldebehörde Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift, sowie Datum und Art des Jubiläums veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.

Künftig aber dürfen nur noch Altersjubilare ab dem 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende veröffentlicht werden.

Die Veröffentlichung und die Übermittlung an Presse und Rundfunk dürfen nicht erfolgen, soweit eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene mitteilt, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleiben soll.

Einwohner der Gemeinde Wurmberg, die im **Jahre 2020 und künftig 70 Jahre oder älter werden oder ein Ehejubiläum (ab Goldener Hochzeit) begehen** und eine Veröffentlichung durch Presse und Rundfunk nicht wünschen, werden gebeten, dies mindestens acht Wochen vor dem Jubiläum dem Bürgermeisteramt Wurmberg (Frau Weidner), mit nachfolgend abgedrucktem Formular mitzuteilen.

Abmeldung meines Geburtstages (ab 70 Jahre) bzw. Ehejubiläums

Name:

Anschrift:

Geburtstag am: **Ehejubiläum am:**

Veröffentlichung im Ortsblatt: ja / nein

Veröffentlichung in Zeitung: ja / nein

Die Abmeldung soll für immer gelten ja / nein

Datum und Unterschrift:.....

.....

Bitte hier ausschneiden

Terminkalender

Samstag, 25.01.2020	Evangelische Kirchengemeinde	„Lego-Stadt“	14.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus
	TSV	„Startschuss“	20.00 Uhr	Turnhalle
Sonntag, 26.01.2020	Evangelische Kirchengemeinde	Familiengottesdienst zum Abschluss der „Lego-Stadt“	10.30 Uhr	Ev. Kirche Wurmberg
Montag, 27.01.2020	TSV-Kinderturnen	Vorschüler	16.00 – 17.00 Uhr	Turnhalle
	Gesangverein DA CAPO	Singstunde	18.30 – 19.30 Uhr	Sängerheim
	Ev. Frauenchor	Chorprobe	18.30 Uhr	Kindergarten Neubärental
	Gesangverein	Singstunde	20.00 – 21.30 Uhr	Sängerheim
	Musikverein	Musikprobe	20.00 Uhr	Musikerheim
Dienstag, 28.01.2020	TSV Eltern-Kind-Turnen	2 und 3 Jahre	15.00 – 16.00 Uhr	Turnhalle
	TSV-Kinderturnen	4 und 5 Jahre	16.15 – 17.15 Uhr	Turnhalle
	Senioren-gymnastik		16.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus
	TSV-Turnen	Frauengymnastik	19.00 – 20.00 Uhr	Turnhalle
	TSV Turnen	„Best Age“ Gymnastik	20.15 – 21.15 Uhr	Turnhalle
Mittwoch, 29.01.2020	TSV-Turnen	Frauengymnastik	08.30 – 09.30 Uhr	Kindergarten Neubärental
	Harmonika-Spielring „Platte“	Akkordeon-Schul-AG	15.00 – 15.45 Uhr	Musikraum Grundschule
	Musikverein	Jugendmusik-gruppe	16.45 – 17.30 Uhr	Musikerheim
	TSV Turnen	„Dance for Kids“ 2. bis 4. Klasse	18.00 – 19.00 Uhr	Turnhalle
	TSV Turnen	Thai Bo Fitness Mix	19.00 – 20.00 Uhr	Turnhalle
	TSV-Volleyball	Freizeitgruppe „oifach heecher“	20.00 – 22.00 Uhr	Turnhalle
	Frauenchor Wurmberg	Singstunde	20.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus
	Posaunenchor	Chorprobe	20.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus
Donnerstag, 30.01.2020	TSV-Kinderturnen	1. bis 2. Klasse	15.45 – 16.45 Uhr	Turnhalle
	TSV-Kinderturnen	3. bis 4. Klasse	17.00 – 18.00 Uhr	Turnhalle
	TSV-Turnen	„Dream Dance Girls“ 5. bis 9. Klasse	18.00 – 19.00 Uhr	Turnhalle
	TSV Turnen	„Feathery“	19.00 – 19.45 Uhr	Turnhalle
	TSV-Turnen	„Jazz Ü18“	19.45 – 20.45 Uhr	Turnhalle
	Ev. Kirchenchor	Singstunde	20.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus
Freitag, 31.01.2020	NOTENSPATZEN in Kooperation Schule-Gesangverein	Singstunde	6. Schulstunde 12.15 – 13.10 Uhr	Grundschule
	Freiwillige Feuerwehr -Jugendfeuerwehr-		18.00 – 19.30 Uhr	Neues Feuerwehrhaus
	Ev. Kirchengemeinde	Männervesper	19.00 Uhr	Sonia´s Im Steinernen Kreuz
	TSV-Tischtennis	Training	19.30 Uhr	Turnhalle



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Am **Donnerstag, 30. Januar 2020, 18:30 Uhr**, findet im Rathaus Wurmberg, Uhlandstraße 15, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Tagesordnung:

1. Baugebiet „Banntor/Gasse“ - Vergabe der Erschließungsarbeiten
2. Erneuerung der Wasserleitung in der Birkhofstraße - Aufhebung der Ausschreibung
3. Bau eines Regenüberlaufbeckens mit Regenrückhaltebecken am Talweg - Auftragsvergabe Tragwerksplanung
4. Haushaltsplanung - Vorberatung des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes 2020
5. Einführung von Schulsozialarbeit an der Grundschule Wurmberg
6. Gutachterausschuss
 - 6.1 Beitritt zum Zweckverband „Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis“
 - 6.2 Neubestellung der Mitglieder des örtlichen Gutachterausschusses
7. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 14.01.2020
8. Verschiedenes
9. Fragezeit der Einwohner

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Jörg-Michael Teply
Bürgermeister



Amtliche Berichte

Flurbereinigungsverfahren – Hinweis der Gemeinde

Die Flurneuordnungsbehörde des Landratsamts Enzkreis – Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung Karlsruhe – führt derzeit im Rathaus in Wurmberg die Teilnehmergespräche zum laufenden Flurneuordnungsverfahren Wurmberg / Wimsheim Ortslagen durch.

Inzwischen haben alle betroffenen Grundstückseigentümer eine persönliche Einladung zu einem Gesprächstermin erhalten.

Bitte nehmen Sie diesen Termin unbedingt wahr oder informieren Sie die Behörde bei Verhinderung rechtzeitig um einen Ausweichtermin zu vereinbaren.

Ansprechpartner für die Flurneuordnung:
Frau Hupbauer
Telefon: 0721 / 3559 – 211
E-Mail: carola.hupbauer@igl.bwl.de

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Wurmberg
Herausgeber: Gemeinde Wurmberg

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Bürgermeister Teply o.V.i.A.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
 Verlag & Druckerei Schlecht, Kerschensteiner Str.10 · 75417 Mühlacker
 Tel. 07041/3022 · Fax 07041/5249
 Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung am 14.01.2020

Forstangelegenheiten

Aktuelle Informationen aus dem Bereich des Forstes

Frieder Kurtz, Leiter des Forstamtes des Enzkreises, informiert das Gremium zu Beginn der Sitzung kurz über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Forstwirtschaft.

Dabei geht er auch auf die bevorstehende Forsteinrichtung als periodische Betriebsplanung für den Gemeindewald Wurmberg für die Jahre 2021 bis 2030 und die damit verbundenen Zielvorgaben durch die Gemeinde ein.

In seinen Ausführungen schildert Herr Kurtz die Witterungsfolgen der beiden vergangenen, sehr trockenen Jahre. Die Trockenheit und Dürre haben auch in Wurmberg Spuren hinterlassen und zu einer Vermehrung des Borkenkäfers geführt. Alle Baumarten haben unter diesen Bedingungen gelitten, Trockenschäden in den Forstkulturen seien nicht zu vermeiden gewesen. Umso bedeutender seien eine saubere Waldwirtschaft sowie regelmäßige Nach- und Neuanpflanzungen, wie dies Revierleiter Rolf Müller mit großem Engagement seit vielen Jahren praktiziere. Es gehe in der Waldwirtschaft um viel mehr als nur darum, Bäume zu pflanzen, zu pflegen und nach einer gewissen Wachstumszeit zur reinen Gewinnerzielung einzuschlagen. Eine regelmäßige Naturverjüngung und Pflege des Waldes einerseits und integrativer Naturschutz spielten eine wichtige Rolle in der Waldwirtschaft. Durch Alt- und Totholzkonzepte sowie den Schutz alter Wälder sollen Altholzvorräte sowie Verjüngungsvorräte aufgebaut werden.

Aufgaben des Forstamtes seien die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes (insbesondere hinsichtlich Nadelholz-Borkenkäfer), die Behebung von Dürreschäden an den Laubbäumen (mit Sperrung, Verkehrssicherung, Information der Eigentümer), die Öffentlichkeitsarbeit sowie das Erarbeiten von Konzepten und Umsetzen von Maßnahmen in Abstimmung mit den Waldbesitzern.

Als Fazit könne festgehalten werden, dass der Wald nicht sterben, sich die Kulturlandschaft Wald aber verändern werde. Die CO₂-Problematik sei eine zentrale Stellgröße, Wald und Holzprodukte können hierbei wesentliche Beiträge leisten (insbesondere Laubholz als CO₂-neutraler Baustoff).

Als Ausblick auf das Jahr 2020 fasst Herr Kurtz zusammen, dass sich das Forstamt in neue Strukturen und Abläufe einfinden müsse. Leider seien auch im Jahr 2020 weitere Schäden im Forst zu erwarten, daher haben der Waldschutz und die Verkehrssicherung oberste Priorität.

Gemeindewald Wurmberg -

Forstlicher Bewirtschaftungsplan 2020

Der zuständige Revierleiter Rolf Müller gibt in der Sitzung die notwendigen Erläuterungen zum forstwirtschaftlichen Vollzug im Gemeindewald Wurmberg im Jahr 2019 sowie zum forstlichen Bewirtschaftungsplan 2020.

Unter den gegebenen Umständen der Auswirkungen des Klimas (Trockenheit) und des Borkenkäferbefalls äußert sich Herr Müller positiv über den Bewirtschaftungsvollzug und den immer noch guten Allgemeinzustand des Forstbestandes.

Im Jahr 2019 sei ursprünglich ein Holzeinschlag von 750 Festmetern eingeplant gewesen, tatsächlich habe man dann jedoch 850 Festmeter eingeschlagen. Ein Schwerpunkt im Jahr 2019 sei die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit entlang von Straßen und Wegen sowie die Eindämmung der Borkenkäferschäden gewesen. Als Folge des extrem trockenen Jahres 2018 habe man 72 Festmeter Dürholz einschlagen müssen, dazu kamen 30 Festmeter als Folge des Fichtenkäferbefalls und 120 Festmeter aufgrund des Tannenborkenkäfers.

Zwar seien aufgrund des erhöhten Einschlags und der teuren Verkehrssicherungsmaßnahmen deutliche Mehrausgaben entstanden (ca. 56.000,- EUR statt den veranschlagten 37.000,- EUR), im Gegenzug konnten jedoch auch Mehreinnahmen durch den Holzverkauf verzeichnet werden (ca. 67.000,- EUR statt den veranschlagten 41.000,- EUR).

Aus diesem Grund ergebe sich zum Ende des Jahres 2019 ein voraussichtlicher Überschuss (die endgültige Abrechnung steht noch aus) in Höhe von rund 11.000,- EUR statt der ursprünglich veranschlagten 5.800,- EUR, der dem Gemeindehaushalt zugute kommt.

Ansonsten wurden 2019 Ersatzaufforstungen (mit Eichentypen für ein schönes Waldbild) auf einer Fläche von 1,5 ha am Lämmersberg und am Erhardsberg sowie diverse Wertästungen

durchgeführt, die geplante Jungbestandspflege (1,5 ha) musste aufgrund der vielfältigen anderen Aufgaben ausnahmsweise ausfallen.

Im Hinblick auf die Planung für das Jahr 2020 teilt der Revierförster mit, dass der Holzmarkt für Nadelholz aktuell sehr schwierig sei, der geplante Brennholzeinschlag werde auf 385 Festmeter festgelegt. In diesem Jahr solle auf einer Fläche von ca. 2,5 ha eine Jungbestandspflege durchgeführt werden.

Im Bewirtschaftungsplan für das neue Jahr stehen den prognostizierten Gesamteinnahmen von 30.079,- EUR Ausgaben in Höhe von 31.593,- EUR gegenüber. Dies stelle seit vielen Jahren den ersten Haushalt dar, in welchem planmäßig für die Gemeinde ein kleiner Verlust entstehe, so Förster Müller. Er ergänzt, dass dieses überschaubare Minus jedoch besser sei, als das wertvolle Nadelholz in der jetzigen Situation unter Wert am übersättigten Holzmarkt zu veräußern.

Bürgermeister Jörg-Michael Teply weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ohne die finanziellen Folgen der Forstreform (Forstverwaltung durch den Enzkeis zu den Gestehungskosten) auch der Forsthaushalt 2020 ein Plus ausweisen würde. Nach den Vorträgen von den Herren Kurtz und Müller hat das Gremium die Möglichkeit, ergänzende Fragen zu stellen.

Gemeinderat Jochen Grausam (NWV) erkundigt sich, ob aufgrund der Trockenheit eine Verminderung der Brennholzmenge zu erwarten sei.

Revierförster Müller führt aus, dass der Brennholzmarkt von den Auswirkungen der Trockenheit und des Schädlingsbefalls nicht so sehr betroffen sei. Es stehen Durchforstungen im Wurmberger Gemeindewald an, daher sei eine Brennholzknappeit nicht zu erwarten. Herr Kurtz ergänzt, dass eher Altbestände im Wald betroffen seien, das Brennholz werde normalerweise eher aus jüngeren Wäldern gewonnen.

Gemeinderat Thomas Meeh (CDU) möchte wissen, wie es derzeit mit der Waldbrandgefahr aussehe.

Herr Kurtz bestätigt, dass aufgrund der Trockenheit sicher eine erhöhte Waldbrandgefahr besteht. Hier könne aber jeder einzelne durch sein eigenes Handeln dazu beitragen, dass nichts passiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem forstlichen Bewirtschaftungsplan für das Haushaltsjahr 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bürgermeister Teply dankt abschließend Herrn Kurtz und Herrn Müller für das gute und konstruktive Miteinander zwischen Kreisforstamt, Revierförster und Gemeinde.

Freiwillige Feuerwehr - Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF 10); Vergabebeschluss

Der Gemeinderat beschloss in öffentlicher Sitzung am 20.12.2018, vorbehaltlich der Bewilligung einer Landeszuwendung nach VwV-Z-Feu ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 als Ersatz für das derzeit noch eingesetzte Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (Baujahr 1993) zu beschaffen.

Mit Bescheid vom 24.06.2019 wurde die beantragte Zuwendung in Höhe von 92.000,00 EUR als Festbetragsfinanzierung bewilligt; im Haushalt 2019 waren für die Fahrzeugbeschaffung Mittel in Höhe von 400.000,00 EUR veranschlagt (Bruttoprinzip).

Die durch die Feuerwehr zusammen mit dem beauftragten Fachplaner Marcus Frank (FSG Beratungen, Schömberg) erarbeitete Fahrzeugkonzeption stellte der Stellv. Kommandant der Freiw. Feuerwehr Wurmberg, Herr Daniel Disam, dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 25.07.2019 vor.

Nach entsprechender Zustimmung des Gemeinderates führte die Gemeindeverwaltung ab 10.10.2019 mit Unterstützung durch Herrn Frank und in Abstimmung mit der Wehr das vorgeschriebene europaweite elektronische Ausschreibungsverfahren über das Vergabeportal „Deutsche eVergabe“ durch. Dabei wurde der Gesamtauftrag in die drei Lose Fahrgestell, Auf- und Ausbau sowie Beladung unterteilt. Die Submission erfolgte am 16.12.2019 im Beisein von Herrn Frank sowie den Vertretern der Freiw. Feuerwehr Wurmberg John-Marco Fader (Kommandant) und Daniel Disam (Stv. Kommandant). Leider ging für jedes Los nur ein Angebot ein. Die FSG Beratungen, Herr Marcus Frank, prüften und bewerteten die Angebote und erstellten die dem Gremium vorliegenden Vergabeempfehlungen.

Herr Marcus Frank von den FSG Beratungen, Schömberg, ist in der Sitzung anwesend und erläutert die Vergabeempfehlungen ausführlich und detailliert.

Zunächst führt er aus, dass die Ausschreibung für das HLF 10 in einer sehr schwierigen Phase stattgefunden habe. Die Auftragsbücher der Fachfirmen seien voll, viele Städte und Gemeinden verfügen über die notwendigen finanziellen Mittel für diverse

Neuanschaffungen. Daher sei es problematisch, derzeit überhaupt Angebote für ein einzelnes Feuerwehrfahrzeug zu erhalten. Die Submission konnte trotz dieser schwierigen Marktlage erfolgreich durchgeführt werden, es sei zum Glück für jedes Los wenigstens ein wertbares Angebot eingegangen. Die Angebote seien von ihm geprüft und in Abstimmung mit dem Beschaffungsausschuss der Feuerwehr bewertet worden.

Für das Los 1 (Fahrgestell) wurde ein Angebot von der Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH eingereicht, für das Los 2 (Auf- und Ausbau) ging ein Angebot der Firma Ziegler GmbH, Giengen, ein, für das Los 3 (Beladung) habe sich die Firma Bastian, Karlsruhe, beworben.

Herr Frank kommt nach der Bewertung zu folgender Vergabeempfehlung:

- Los 1: Fahrgestell mit einer Summe von brutto 95.188,10 EUR an die Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
- Los 2: Auf- und Ausbau mit einer Summe von brutto 247.365,88 EUR an die Firma Ziegler GmbH, Giengen
- Los 3: Beladung mit einer Summe von brutto 112.419,16 EUR an die Firma Bastian, Karlsruhe

Nebenangebote waren ausdrücklich erwünscht, leider seien hierzu keine weiteren vollständigen Angebote eingegangen. Jedoch gebe es diverse optionale Ergänzungen, welche die Gesamtheit des Fahrzeugs abrunden. Nachfolgende Optionen seien aus Sicht von Herrn Frank und der Feuerwehr wünschenswert:

- MAN: Video-Abbiege-System zur Sicherung der rechten Fahrzeugseite (Kosten: 1.820,70 EUR brutto)
- Ziegler: ausziehbare Werkplatte zur Instandsetzung der Ausrüstung (Kosten: 809,20 EUR brutto)

Während der Wertung wurden im Angebot der Firma Ziegler kleinere Ungereimtheiten aufgezeigt, welche jedoch nicht das Gesamtergebnis (ein leistungsstarkes und bedarfsgerechtes Fahrzeug für die Feuerwehr Wurmberg) beeinträchtigen. Hieraus ergeben sich unter Umständen lediglich geringe finanzielle Einsparpotentiale. Eine Klärung der offenen Punkte sei jedoch aufgrund des EU-Vergaberechtes leider erst nach Beschluss des Gremiums und der Auftragsvergabe möglich.

Somit könnte der Auftrag zum Bau und der Lieferung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges 10 zu einer Gesamtsumme von 457.603,04 EUR inkl. der kompletten Beladung, Ausbildung, Optionen und Einweisung vergeben werden (alle Preisangaben inkl. MwSt.).

Des Weiteren empfiehlt Herr Frank den Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Firma Ziegler für die Laufzeit der Garantie (24 Monate). Hierdurch werden die Garantieleistungen im vollen Umfang erhalten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 2.064,65 EUR pro Jahr. Bürgermeister Teply ergänzt, dass der Abschluss des Wartungsvertrages als Geschäft der laufenden Verwaltung vollzogen werde; eine Beschlussfassung ist diesbezüglich nicht erforderlich.

Nach der Vorstellung der Submissionsergebnisse hat das Gremium die Möglichkeit, ergänzende Fragen zu stellen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wird.

Gemeinderat Dietmar Schaan (NWV) hält die nach EU-Recht mögliche Nachverhandlung mit der Firma Ziegler erst nach der Auftragserteilung für fragwürdig und erkundigt sich, wie die Erwartungen des Fachplaners und der Feuerwehr hier seien.

Herr Frank führt aus, dass die Zielsetzung ganz klar eine Reduzierung der Kosten sei.

Gemeinderat Michael Britsch (FWV) möchte wissen, wie lange das Feuerwehrfahrzeug planmäßig genutzt werden könne.

Herr Frank geht von einer haushaltstechnischen Nutzungszeit von 20 Jahren aus, allerdings seien auch 23 bis 27 Jahre realistisch. Die Firmen geben eine Ersatzteilversorgungsgarantie von 20 bis 30 Jahren.

Bürgermeister Teply ergänzt, dass das alte LF 16/12 mittlerweile seit 27 Jahren erfolgreich im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Wurmberg stehe. Diese Nutzungszeit erhoffe er sich auch vom neuen Fahrzeug.

Gemeinderat Felix Beigel (FWV) erkundigt sich, bis wann das Fahrzeug ausgeliefert werde.

Herr Frank teilt mit, dass in der Ausschreibung eine Lieferzeit von 18 Monaten festgeschrieben worden sei, ansonsten drohe den Anbietern eine empfindliche Konventionalstrafe. Er gehe daher davon aus, dass diese Lieferzeit trotz der vollen Auftragsbücher eingehalten werde.

Gemeinderat Dietmar Schaan (NWV) möchte wissen, ob das Fahrzeug nun mit allem ausgestattet sei, was die Feuerwehr benötige, was von Herrn Frank bestätigt wird. Einige Details seien zwar etwas anders ausgeführt als gewünscht, aber trotzdem gut gelöst.

Gemeinderat Thomas Meeh (CDU) stellt die Nachfrage nach der Euro-Abgasnorm des Fahrzeugs.

Herr Frank erläutert, dass das HLF 10 die Abgasnorm Euro 5 erfülle. Dies sei aber bei einem Feuerwehrfahrzeug deutlich umweltfreundlicher als ein Euro 6-Fahrzeug, da aufgrund der kurzen Anfahrwege im Falle eines Einsatzes innerhalb des Ortes niemals die notwendige Betriebstemperatur erreicht würde, die ein Euro 6-Fahrzeug benötige, um tatsächlich weniger Emissionen zu produzieren. Dazu kommen bei einem Euro 6-Fahrzeug deutlich höhere Unterhaltskosten sowie eine geringere Zuladungskapazität.

Beschluss:

Zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 10 fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Der Auftrag für das Fahrzeug wird zum Angebotspreis von brutto 95.188,10 EUR an die Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH erteilt.
2. Der Auftrag für Auf- und Ausbau des Fahrzeugs wird zum Angebotspreis von brutto 247.365,88 EUR an die Firma Ziegler GmbH, Giengen, erteilt.
3. Der Auftrag für die Beladung wird zum Angebotspreis von brutto 112.419,16 EUR an die Firma Bastian, Karlsruhe, erteilt.
4. Der Beauftragung optionaler Leistungen (Video-Abbiegesystem zur Sicherung der rechten Fahrzeugseite zum Fahrgestell der Fa. MAN, ausziehbare Werkplatte zur Instandsetzung der Ausrüstung zum Auf- und Ausbau Fa. Ziegler) mit zusätzlichen Kosten in Höhe von insgesamt brutto 2.629,90 EUR wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Baugebiet „Quellenäcker II“ – Städtebauliche Festlegungen für das weitere Vorgehen

In öffentlicher Sitzung am 26.09.2019 stimmte der Gemeinderat dem durch das beauftragte Planungsbüro Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH, Stuttgart, überarbeiteten städtebaulichen Konzept für das Baugebiet „Quellenäcker II“ zu. Anlass für die Überarbeitung war zum einen die technische Notwendigkeit zur Einrichtung eines Flutgrabens am Geländetiefpunkt zur sicheren Ableitung anfallenden Oberflächenwassers sowie zum anderen der in den bis dato geführten Eigentümergesprächen durch zwei Parteien geäußerte Wunsch nach Bauplätzen für Mehrfamilienhäuser.

Die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart, als Erschließungsträger für das Baugebiet setzte auf der Grundlage verschiedener Varianten in Anzahl und Lage von Standorten für Mehrfamilienhäuser Ende vergangenen Jahres die Eigentümergespräche fort. Auch eine alternative südliche Straßenanbindung wurde in diesem Zusammenhang thematisiert.

Der derzeitige Stand der Zuteilungsgespräche liegt dem Gemeinderat vor. Herr Hans Eisele ist in der Sitzung anwesend und geht insbesondere auf noch zu lösende Problemstellungen ein.

Im Kern kann u.a. Folgendes festgehalten werden:

- Die beiden Eigentümer, die zuvor in den bisherigen Gesprächen mit der STEG den Wunsch nach einem Bauplatz für ein Mehrfamilienhaus geäußert hatten, haben ihre Planungen geändert; sie streben nunmehr keinen Mehrfamilienhausbau mehr an.
- Generell werden die in den verschiedenen Varianten dargestellten Mehrfamilienhäuser von den Eigentümern insbesondere wegen der befürchteten Stellplatzproblematik eher kritisch gesehen. Gegen die in einer Variante dargestellten zwei Mehrfamilienhäuser hat sich jedoch niemand ausgesprochen. Aufgrund der allgemein anerkannten Wohnungsknappheit können die Eigentümer mit dieser Verdichtung leben. Bei mehr als zwei Mehrfamilienhäusern nimmt die Akzeptanz jedoch sehr ab.
- Auch die alternativ geplante Zufahrt von der Seehausstraße fand keine Befürworter.

Aufgrund der veränderten Ausgangslage bei den Mehrfamilienhäusern hält die STEG eine grundsätzliche Entscheidung des Gemeinderats für erforderlich, ob und ggf. wie viele Mehrfamilienhausbauplätze die Gemeinde in der Umlegung für sich selbst anstrebt. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, als Maßnahme gegen die Wohnungsknappheit in der Umlegung die Zuteilung von zwei Mehrfamilienhausbauplätzen (mit je max. 6 Wohneinheiten) für die Gemeinde vorzusehen, was vom Gemeinderat geschlossen unterstützt wird.

Bürgermeister Teply führt aus, dass es sogar möglich wäre, im Bebauungsplan Tiefgaragenstellplätze für die beiden Mehrfamilienhäuser festzusetzen, da nunmehr keine privaten Grundstückseigentümer betroffen seien.

Weiterhin ergänzt er, dass der Bebauungsplanentwurf erst dann im Gemeinderat behandelt werden soll, wenn von allen am Umlegungsverfahren beteiligten privaten Grundstückseigentümern, die die Zuteilung eines Baugrundstücks wünschen, die entsprechenden Vereinbarungen unterzeichnet seien.

Beschluss:

In den Verfahren zur Ausweisung des Baugebiets „Quellenäcker II“ (Bebauungsplan und Umlegung) sind zwei Bauplätze für Mehrfamilienhäuser mit maximal je 6 Wohneinheiten vorzusehen, die der Gemeinde Wurmberg zugeteilt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Haushaltsplan 2020 und Finanzplanung bis 2023

- Vorberatung des Investitionsprogramms

Bürgermeister Teply und Kämmerin Bianca Frommer stellen dem Gemeinderat den Entwurf des Investitionsprogramms 2020 und der Finanzplanung bis 2023 vor.

Dem Gremium liegen folgende Unterlagen vor:

1. Übersicht über die geplanten Maßnahmen der Jahre 2020 bis 2023 (Entwurf)
2. Übersicht über die voraussichtlichen investiven Einzahlungen der Jahre 2020 bis 2023 (Entwurf)

Der Entwurf des Investitionsprogramms 2020 weist ein Volumen von 5.724.240,- EUR aus. Die Hauptausgabeansätze sind:

- Neubau eines Regenüberlaufbeckens am Talweg (2.000.000,- EUR),
- Kostenanteil für die gemeindeeigenen Grundstücke bei der Erschließung des geplanten Neubaugebiets „Banntor/Gasse II“ in Wurmberg (1.100.000,- EUR),
- Grunderwerb (875.240,- EUR),
- Erwerb eines HLF 10 für die Feuerwehr (460.000,- EUR),
- Schaffung einer Fußwegverbindung zwischen dem Gewerbegebiet „Steinernes Kreuz“ und Neubärenthal (290.000,- EUR),
- Austausch Wasserleitung in der Birkhofstraße (202.000,- EUR),
- Investitionskostenzuschuss für Breitbandausbau (200.000,- EUR),
- Umsetzung von Maßnahmen der Ortskernsanierung „Ortsmitte II“ in Wurmberg (150.000,- EUR),

Die Summe der Deckungsmittel ist in Höhe von rund 2.176.500,- EUR eingeplant. Dies bedeutet, dass bei planmäßigem Verlauf des Haushaltsjahres 2020 rund 3,5 Mio. EUR aus der allg. Rücklage entnommen werden müssen.

Leider ist aus dem laufenden Betrieb aufgrund der Pflicht zur Ausweisung der Abschreibungen in der seit 01.01.2020 praktizierten kommunalen Doppik sowie eines prognostizierten Gewerbesteuerückgangs um rund 500.000 EUR kein Überschuss für den investiven Bereich zu erwarten.

Im Finanzplanungszeitraum in den Jahren 2021 bis 2023 stehen als Hauptinvestitionen u.a. folgende Maßnahmen an:

- Kostenanteil für die gemeindeeigenen Grundstücke bei der Erschließung des geplanten Neubaugebiets „Quellenäcker II“ in Wurmberg (2.100.000,- EUR),
- Umsetzung Strukturgutachten für die Wasserversorgung (1.500.000,- EUR),
- Grunderwerb (1.230.000,- EUR),
- Umsetzung von Maßnahmen der Ortskernsanierung „Ortsmitte II“ in Wurmberg (1.050.000,- EUR),

Wann der Haushalt für das Jahr 2020 letztlich durch den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung verabschiedet werden kann, ist noch offen. Dies hängt eng vom hoffentlich reibungslosen Ablauf der Produktivschaltung der Software für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen durch das Rechenzentrum zusammen.

Gemeinderat Dietmar Schaan (NWV) erkundigt sich, ob eine eventuelle Kreditaufnahme bei der derzeitigen Zinslage nicht interessanter für die Gemeinde wäre als eine Entnahme aus der Rücklage.

Frau Frommer erläutert, dass dies nicht der Fall sei, da die Gemeinde ansonsten Minuszinsen für das Festgeldkonto bezahlen müsse. Die für 2020 voraussichtlich benötigten Mittel tangierten nicht die Einlagen der Gemeinde im Maulbronn-Stromberg-Fonds.

Gemeinderat Thomas Meeh (CDU) möchte wissen, wieviel Geld die Gemeinde für die bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen im Jahr 2021 investieren müsse.

Bürgermeister Teply führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Betrag feststehe. Dies werde der Gemeinderat zu gegebener Zeit im Ergebnishaushalt für das Jahr 2021 festlegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Investitionsprogramms und der Finanzplanung bis 2023 im Wege der Vorberatung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Fragezeit der Einwohner

Ein Bürger aus Wurmberg weist darauf hin, dass die Gemeinde ein Grundstück im Gewann Sperbelbaum erworben habe und bittet darum, dieses Grundstück künftig auch entsprechend zu pflegen, da in den letzten Jahren der Bewuchs nicht mehr zurückgeschnitten worden sei.

Bürgermeister Teply sagt zu, den Hinweis entsprechend zu überprüfen und den Bewuchs auf dem Grundstück bei Bedarf durch den Bauhof zurückschneiden zu lassen.

Verschiedenes**Informationen der Verwaltung:**

- Bürgermeister Teply informiert den Gemeinderat über eine Besprechung mit Vertretern des Straßenbetriebsdienstes des Enzkreises hinsichtlich der Lückenampel an der Kreuzung „Pforzheimer Straße/Neubärentaler Straße/Waldenserstraße“. Die seit September 2019 betriebene Lückenampel funktioniert grundsätzlich recht gut. Bei hohem Verkehrsaufkommen (häufig hervorgerufen durch Staus auf der A8) stoppe die Lückenampel durch Rotschaltung planmäßig den Verkehr in der Pforzheimer Straße aufgrund wartender Fahrzeuge in der Neubärentaler Straße (K 4570) und der Waldenserstraße, um diesen das Einfahren aus den Nebenrichtungen zu ermöglichen. Probleme gebe es jedoch bei extrem hohem Verkehrsaufkommen und den dadurch bedingten Rückstaus in der Pforzheimer Straße, so der Bürgermeister. Die Fahrzeuge seien dann so langsam unterwegs, dass trotz der programmierten sechs Sekunden Zeitverzug von der Lückenampel am Orts- eingang bis zur Fußgängerampel der Verkehr nicht abfließen könne und mehrere Fahrzeuge vor der Fußgängerampel zum Stehen kommen. Bei vier oder fünf wartenden Fahrzeugen sei dann das Einfahren aus den Nebenrichtungen Richtung Orts- mitte gar nicht mehr oder nur noch sehr erschwert möglich. Die Verwaltung hatte daraufhin die Fachleute des Enzkreises um Prüfung gebeten, ob eine differenzierte Schaltung der Ampel mit Fußgängerquerung möglich sei. Schließlich gebe es bei jeder Auslösung der Ampel eine Grünphase für Fußgänger und nicht nur dann, wenn ein Passant diese durch Tastendruck anfordere. Eine differenzierte Signalisierung an der Fußgängerampel sei jedoch nach Aussage der Vertreter des Enzkreises aus haftungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Zur Verbesserung der Situation werde stattdessen zunächst der Zeitversatz von sechs Sekunden zwischen den Rotphasen an der Lückenampel am Ortseingang bis zur Fußgängerampel auf zehn Sekunden erhöht, damit der Verkehr mehr Zeit zum Abfließen erhält. Weiterhin solle die Grundzeit für den Fußgänger zur Überquerung der Straße von sechs auf fünf Sekunden reduziert werden. Diese Zeitverkürzung sei unproblematisch, da die Ampel durch Sensoren erkennt, falls jemand mehr Zeit zum Überqueren der Straße benötigt. In der Folge würde dann die Grünphase automatisch verlängert. Sollten diese beiden Maßnahmen in der Praxis nicht ausreichen, komme über die in der Pforzheimer Straße eingebaute Kontaktschleife noch eine in Abhängigkeit des tatsächlichen Verkehrsabflusses gesteuerte Rotphase an den beiden Haltepunkten in Richtung Ortsmitte als weitere Option in Betracht.
- Weiterhin teilt Herr Teply mit, dass im Zuge des geplanten Baus des Kreisverkehrsplatzes im Kreuzungsbereich der „Wimsheimer Straße/Uhlandstraße“ notwendige Baumfällungen, u.a. auf dem gemeindeeigenen Eckgrundstück, vorgenommen werden müssen. Diese sollen aufgrund der nahenden Vegetationsperiode noch vor dem 28.02.2020 erfolgen. Außerdem habe er gegenüber dem Regierungspräsidium Karlsruhe die Ertüchtigung bzw. Sanierung der Außenstrecke der Landesstraße L 1175 Wurmberg – Wimsheim während der ohnehin erforderlichen Sperrung der innerörtlichen Strecke angeregt. Auch die beiden Busunternehmen Binder (Wurmberg) und Seitter (Friedlheim) als betroffene Linienbetreiber für den öffentlichen Personennahverkehr hielten dies für sinnvoll. Schon lange werde der schlechte Zustand dieser Landesstraße außerorts moniert. Es sei zu befürchten, dass die Straße die zusätzliche Verkehrsbelastung durch den Ausweichverkehr während der mindestens fünfjährigen Baumaßnahme an der A8-Enztalsenke nicht überstehe.

Hinweise aus dem Gemeinderat:

- Gemeinderat Felix Beigel (FWV) erkundigt sich, weshalb die

beiden Geschwindigkeitsmessgeräte in der Pforzheimer Straße abmontiert worden seien. Bürgermeister Teply erläutert, dass die Geschwindigkeitsmessgeräte wie jedes Jahr über die Wintermonate abmontiert wurden, um die Akkus vor kalte- bzw. frostbedingten Schäden zu schützen.

- Zudem regt Herr Beigel an, in diesem Jahr wieder eine Gemarkungsputzete durchzuführen. An den Straßenrändern und in den Feldern habe sich teilweise sehr viel Müll angesammelt. Bürgermeister Teply begrüßt diesen Vorschlag und schlägt vor, einen Termin im März festzulegen. Die Realisierung hänge jedoch von der Mitwirkungsbereitschaft der Bevölkerung sowie der örtlichen Vereine und Organisationen ab, hofft der Bürgermeister auf eine ähnlich große Resonanz wie die vergangenen Male.

**Standesamtliche Nachrichten****Geburtstag:**

30.01.2020

Hildegard Kopp, Neubärental,
90 Jahre

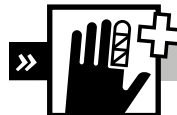
Wir gratulieren herzlich und wünschen ein schönes Geburtstagsfest.

**Fundsachen**

Ein **Schlüsselbund mit Haus- und Autoschlüssel (Fiat) und einem Schweinchenanhänger**, vor der Schreiner Beigel in der Wiernsheimer Straße.

Eine **Mini-Drohne** im Garten eines Anwesens im Quellenäckerweg.

Die Fundsachen können während der Öffnungszeiten im KOMM- IN Dienstleistungszentrum, Gollmerstraße 17, abgeholt werden.

**Ärztl. Wochenend-/Feiertagsdienst**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten. Kostenfrei und ohne Vorwahl **116 117**

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700 oder docdirekt.de**

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Enzkreis	
Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst: Pforzheim	01806 072311
Augenärztlicher Notfalldienst Calw/Freudenstadt	
am Wochenende 10 -12 Uhr	01805 19292123
Augenärztlicher Notfalldienst Mittelbaden	
unter der Woche 18 - 08 Uhr	01806 19292122

Pforzheim

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst in den Räumen der Kinderklinik im Helios Klinikum Pforzheim,

Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim

Mi 15.00 - 20.00 Uhr, Fr 16.00 - 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 - 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: 07231 / 969-2969

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 19.00 - 24.00 Uhr

Mittwoch 14.00 - 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 08.00 - 24.00 Uhr

Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67a, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 - 24.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 24.00 Uhr

Freitag: 16.00 - 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 08.00 - 24.00 Uhr

Mühlacker**Enzkreis-Kliniken Mühlacker**

Hermann-Hesse-Straße 34, 75417 Mühlacker

Montag - Freitag: 18.00 - 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 07.00 - 07.00 Uhr

**Notdienstplan der Apotheken****Samstag, 25.01.2020**

Stadt-Apotheke Pforzheim (Fußgängerzone),

Westliche 23, Telefon: 07231 / 31 28 85

Sonntag, 26.01.2020

City-Apotheke im VolksbankHaus,

Westliche 53, Telefon: 07231 / 31 27 27

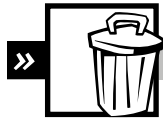
Sender-Apotheke Mühlacker,

Hindenburgstraße 41, Telefon: 07041 / 81 80 30

Öffnungszeiten:

Samstag von 08.30 Uhr bis Sonntag 08.30 Uhr

Sonntag von 08.30 Uhr bis Montag 08.30 Uhr

**Müllabfuhr**Leerung der Grünen Tonne – **Flach:** Samstag, 25.01.2020Leerung der Grünen Tonne – **Rund:** Montag, 27.01.2020**Öffnungszeiten des Recyclinghofes**

Telefon: 07044 / 44628 – nur während der Öffnungszeiten

Der Recyclinghof in Wurmberg, Ortsausgang Richtung Öschelbronn, ist wie folgt geöffnet:

Samstag,	25.01.2020	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch,	29.01.2020	09.00 – 12.30 Uhr
Freitag,	31.01.2020	09.00 – 12.30 Uhr
Samstag,	01.02.2020	08.30 – 11.30 Uhr

Nach der Satzung des Enzkreises werden folgende Gebühren erhoben.

Anlieferung aus Privathaushalten:

Sperrmüll, Altholz bis	1m ³	6,00 Euro
	2m ³	12,00 Euro
	3m ³	18,00 Euro
Verpackungs-Styropor bis	1m ³	13,00 Euro
	2m ³	26,00 Euro
	3m ³	39,00 Euro

Fensterflügel, Fenster oder Glasscheiben bis	1m ²	3,00 Euro / Stück
	über 1m ²	4,50 Euro / Stück
Bauschutt	je 100 Liter	13,50 Euro

Die Anlieferung von Fernsehgeräten, Bildschirmen sowie Elektrogeräten (einschl. Kühlgeräten) ist nur beim Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn oder als Abholung auf Abruf möglich, (Abfuhrtage im jeweiligen Abfuhrplan, Abholung gegen Gebühr nach Anmeldung mindestens 10 Tage im Voraus).

Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn, Tel. 07043 / 6960

Montag – Freitag: 07.30 Uhr – 11.45 Uhr, 12.45 Uhr – 15.45 Uhr

Samstag: 08.00 Uhr – 12.15 Uhr